



## Aktuelle Informationen aus dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

### E-Mail-Rundbrief

vom 31. Januar 2011

A)	Thema des Monats .....	1
B)	Statistikstelle des TMBWK .....	4
C)	Hinweise auf Aktuelles / Veröffentlichungen .....	5
D)	Wettbewerbe .....	5
E)	Terminhinweise / Veranstaltungen .....	7
F)	Verschiedenes .....	11
G)	In eigener Sache .....	15

#### A) Thema des Monats

##### **Neues Schulgesetz ebnet Weg zum längeren gemeinsamen Lernen**

„Die Thüringer Gemeinschaftsschule bringt einen wichtigen Impuls für unsere Schullandschaft. Mit ihrer Einführung stoßen wir die Tür zum längeren gemeinsamen Lernen auf. Es ist nach der jüngsten Pisa-Studie auch eine wichtige Weichenstellung für die weitere Verbesserung des Unterrichts an unseren Schulen.“ Das sagte Thüringens Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Christoph Matschie, mit Blick auf das neue Thüringer Schulgesetz.

„86 Prozent der Thüringerinnen und Thüringer wollen, dass unsere Kinder länger gemeinsam lernen. Ab dem nächsten Schuljahr schlagen wir diesen Weg mit der Gemeinschaftsschule ein“, so Matschie. Die damit verbundenen Effekte seien groß. Dass die Kinder nicht mehr bereits nach der 4. Klasse getrennt würden, räume vor allem Schülern aus sozial schwächeren Verhältnissen mehr Chancen ein. „Es ist ein Schritt zu mehr Chancengerechtigkeit in der Bildung. Dazu hat uns auch die jüngste Pisa-Studie gemahnt.“ Erst in der 8. Klasse müssten



sich die Schüler für einen Abschluss entscheiden, wobei sie auf der Gemeinschaftsschule sowohl den Haupt- als auch den Realschulabschluss oder auch das Abitur ablegen können. Matschie: „Eine Schule, die alle Abschlüsse ermöglicht und mehr individuelle Förderung garantiert, ist ein Riesenschritt nach vorn.“

„Wir kümmern uns aber nicht nur um die Strukturen, sondern auch um eine neue Schulkultur“, so der Bildungsminister. Auf der Gemeinschaftsschule werde das Eingehen auf jeden einzelnen Schüler besonders groß geschrieben. Die neue Schule sei auch der Ort, an dem moderne pädagogische Konzepte in den Schulalltag gebracht und Ganztagsangebote unterbreitet werden.

Das Schulgesetz bringt nach Matschies Worten zahlreiche weitere Effekte. Der Anspruch auf individuelle Förderung sei erstmals für alle Schüler direkt im Schulgesetz festgeschrieben. Mit der Verankerung der individuellen Abschlussphase sowie der Erweiterung der Vollzeitschulpflicht von 9 auf 10 Jahre werde die Regelschule weiterentwickelt. Die Möglichkeiten für ganztägige Angebote würden verbessert. „Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass die Qualität insgesamt steigt und kein Schüler die Schule mehr ohne Abschluss verlässt“, so Matschie.

Das neue Schulgesetz sei ein weiterer Meilenstein auf dem Weg, Thüringen zum Bildungsland Nummer 1 zu machen, betonte der Minister. „Das ist die beste Schlussfolgerung, die wir aus Pisa ziehen können“, so Matschie.

### **Thüringer Schulgesetz – was ist neu?**

Ab dem Schuljahr 2011/12 ergänzt die Thüringer Gemeinschaftsschule als gleichberechtigte Schulart das bestehende Schulangebot in Thüringen. Die Einführung als neue, gleichberechtigte Schulart war im Koalitionsvertrag vereinbart worden. Mit dem neuen Schulgesetz wird die individuelle Förderung jeder Schülerin und jedes Schülers noch mehr in den Mittelpunkt des Lehrens und Lernens gerückt. Nach der Abschaffung des Verwaltungskostenbeitrags an den Thüringer Hochschulen und der Verabschiedung des neuen Kita-Gesetzes ist die Novellierung des Schulgesetzes ein weiterer bildungspolitischer Eckpfeiler der Thüringer Bildungspolitik.

#### **1. Längeres gemeinsames Lernen**

Mit der Thüringer Gemeinschaftsschule beschreitet Thüringen ab dem Schuljahr 2011/12 den Weg zum längeren gemeinsamen Lernen. An der Pilotphase im aktuellen Schuljahr beteiligen sich bisher neun „Gemeinschaftsschulen im Aufbau“. Mit der neuen Schulart wird dem Wunsch der großen Mehrheit der Thüringerinnen und Thüringer entsprochen, die sich für längeres gemeinsames Lernen ausgesprochen haben.



## **2. Individuelle Abschlussphase/Vollzeitschulpflicht 10 Jahre**

Ein weiterer Schritt zur Weiterentwicklung der Regelschule ist die Verankerung der „individuellen Abschlussphase“. So soll der Unterricht zunehmend individualisiert und praxisorientiert gestaltet werden. Praktisch können Schüler die Klassenstufe 9 des auf den Hauptschulabschluss bezogenen Teils der Regelschule in einem oder in zwei Schuljahren absolvieren. Gleichzeitig wird mit dem neuen Schulgesetz die Vollzeitschulpflicht von 10 Jahren (bisher 9 Jahre) festgeschrieben. Ausnahme: Ein Schüler kann die Schule nach 9 Jahren verlassen und die Berufsschule besuchen, wenn er den Hauptschulabschluss hat und einen Ausbildungsvertrag nachweisen kann.

## **3. Qualitätssiegel „Oberschule“**

Im Rahmen einer Weiterentwicklung der Regelschule wird das Qualitätssiegel „Oberschule“ in das Schulgesetz aufgenommen. Ziel ist es, dass kein Schüler die Schule ohne Abschluss verlässt. Dabei werden Regelschüler intensiv auf den Eintritt in das berufsbildende System vorbereitet.

## **4. Individuelle Förderung gesetzlich verankert**

War der Anspruch auf individuelle Förderung bisher nur in der Schulordnung erwähnt, so wird er nun ausdrücklich im neuen Schulgesetz verankert. Demnach sind die Schulen im Rahmen ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags zur individuellen Förderung jedes Schülers verpflichtet. Dazu gehören je nach Leistungsvermögen unterschiedliche Aufgabenstellungen und individuelle Leistungserwartungen.

## **5. Ganztagsbetreuung in Klassen 5 und 6**

Die Möglichkeit eines ganztägigen Angebots zur Bildung, Erziehung und Betreuung wird in allen Schularten für die Klassenstufen 5 und 6 vorgesehen. Damit erhalten Schüler die Möglichkeit, ihren Begabungen und Interessen noch zielgerichteter nachzugehen.

## **6. Schulnetzplanung für Berufsschulen**

Zur Unterstützung der kommunalen Träger bei der Schulnetzplanung für die Berufsschulen hat das TMBWK die Möglichkeit, die Einzugsbereiche für Berufsschulen festzulegen. So stellt das Land eine effektive Schulnetzplanung sicher. Das Land wird jedoch erst aktiv, wenn die von den kommunalen Schulträgern vorgelegte Schulnetzplanung nicht mit den Vorgaben für eine zweckmäßige Schulorganisation übereinstimmt.

## **7. Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife in der gymnasialen Oberstufe**

Neu ist auch, dass der Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife in der gymnasialen Oberstufe ermöglicht wird. Bisher war der Erwerb der Fachhochschulreife nur im berufsbildenden Bereich möglich. Künftig kann der schulische Teil der Fachhochschulreife auch am Gymnasium, an der Thüringer Gemeinschaftsschule, an der Gesamtschule, am beruflichen Gymnasium und am Kolleg erworben werden.

## **8. Schülerbeförderung**

Mit den Regelungen zur Schülerbeförderung wird die Teilnahme am gemeinsamen Unterricht sichergestellt. Außerdem wird die Gemeinschaftsschule in das bestehende Schülerbeförderungssystem integriert.



## B) Statistikstelle des TMBWK

### Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2010/2011

#### – Eckdaten aus der amtlichen Statistik –

An den insgesamt **915 allgemein bildenden Schulen** lernen **173.087 Schüler**.

160.924 Schüler (93 %) besuchen die 827 staatlichen Schulen und 12.163 Schüler (7 %) die 88 Schulen in freier Trägerschaft.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der Schulen um 5 erhöht; die Anzahl der Schüler um rund 1%.

Im aktuellen Schuljahr gibt es **712 Ganztagschulen** (78 %), davon 535 in offener Form und 177 in gebundener Form.

Thüringen liegt im Vergleich zu den anderen Bundesländern im vorderen Drittel und damit auch erheblich über dem Bundesdurchschnitt.

**357 Schulen** (39 %) erstellen eine **Schülerzeitung**.

Es gab **16.720 Einschulungen**, davon 299 vorzeitig (2 %), 15.129 fristgemäß (90 %) und 1.292 verspätet (8 %).

**Sonderpädagogischen Förderbedarf** haben insgesamt **12.159 Schüler** (7 %), er besteht vor allem im Förderschwerpunkt Lernen.

Von den Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden **25 % im gemeinsamen Unterricht** (Vorjahr: 21 %) beschult.

Es gibt 160 Schulen mit insgesamt **336 Schulpartnerschaften**. 50 % dieser Schulen haben zwei oder mehr Partnerschaften.

Beliebtestes Partnerland ist Frankreich (66 Schulen), gefolgt von Polen (42 Schulen)

Den **Hort** besuchen insgesamt **50.208 Schüler** (79,5 %), davon 11.036 Schüler mit einer Aufenthaltsdauer bis 10 Stunden und 39.172 Schüler mit einer Aufenthaltsdauer über 10 Stunden pro Woche.

Derzeit besuchen **57 % der Schüler** (92.451) an staatlichen Schulen eine **Arbeitsgemeinschaft**. Bevorzugt wird vor allem der sportliche und musische Bereich.



---

## C) Hinweise auf Aktuelles / Veröffentlichungen

### „Qualitätsstandards für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“

Ein im Rahmen des Nationalen Aktionsplans "Für ein kindergerechtes Deutschland 2005 - 2010" eingerichteter Arbeitskreis hat allgemeine Qualitätsstandards für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen entwickelt und diese für die Bereiche Kita, Schule, Kommune, Erzieherische Hilfen und Jugendarbeit spezifiziert. Das Ergebnis ist ein Heft mit Qualitätsstandards und konkreten Handlungsschritten für die Umsetzung von guter Partizipation vor Ort. Die Broschüre kann beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unter [www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste,did=161728.html](http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste,did=161728.html) bestellt bzw. heruntergeladen werden.

---

## D) Wettbewerbe

### Deutscher Gründerpreis für Schüler startet mit Comenius-EduMedia-Siegel in die neue Spielrunde

Ab sofort sind erneut alle Schüler ab 16 Jahren aufgerufen, sich für eine Teilnahme am Deutschen Gründerpreis für Schüler unter [www.deutscher-gruenderpreis.de/schueler](http://www.deutscher-gruenderpreis.de/schueler) bis zum **15. Februar 2011** zu bewerben. Von Januar bis Mitte Mai erstellen diese im Team ein Geschäftskonzept und gründen ein fiktives Unternehmen. Als Partner der Initiative "Unternehmergeist in die Schulen" möchte Deutschlands größtes Existenzgründer-Planspiel Schüler und Lehrer praxisnah und fächerübergreifend an das Thema Selbstständigkeit und Unternehmertum heranführen.

### "Kreativ werden im Umgang mit Demenz"

#### Schülerwettbewerb der Alzheimer Gesellschaft Thüringen e.V.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 sind aufgerufen sich an dem Wettbewerb "Kreativ werden im Umgang mit Demenz" zu beteiligen. Es können Kurzfilme, Collagen, Kurzgeschichten & Gedichte, Lieder und alles, was kreativ ist, eingereicht werden. Einsendeschluss ist der **28. Februar 2011** bei der Alzheimer Gesellschaft Thüringen e.V., Pfeiffersgasse 12 in 99084 Erfurt. Unter den besten fünf Bewerbern werden Preise im Wert von 1.500 Euro vergeben. Für weitere Informationen steht Frau Doreen Seidler unter Tel. (0361) 2103155 oder per E-Mail [info@alzheimer-thueringen.de](mailto:info@alzheimer-thueringen.de) zur Verfügung.



### Schreibwettbewerb "Eine Feder für Winnetou"

Schüler zwischen zehn und fünfzehn Jahren können sich an einem Schreibwettbewerb beteiligen. Einzureichen ist eine Geschichte, die vom Sohn des Bärenjägers, Martin Baumann, und dem allerersten Abenteuer mit dem berühmten Häuptling Winnetou handelt. Was könnte sich zugetragen haben? Was haben die beiden wohl bei ihrem ersten gemeinsamen Ausflug erlebt, als Martin - gerne auch Martina - ungefähr in dem Alter der "Schriftsteller" war? Der Umfang der Geschichte soll ca. fünf DIN A4 Seiten betragen.

Es winken insgesamt 50 Buchpreise!

Die besten Geschichten werden zu Beginn des Karl-May-Jubiläumsjahres 2012 in einem Buch veröffentlicht!

Die Autoren werden zur Preisverleihung und Buchpräsentation auf die Leipziger Buchmesse 2012 eingeladen!

Informationen unter: [www.karl-may.de](http://www.karl-may.de)

Einsendeschluss ist der **28. Februar 2011**

### 8. Schülerwettbewerb der Stiftung Ettersberg im Seminarfach 2011 "Diktaturerfahrung und demokratische Umbrüche in Deutschland und Europa"

Der Schülerwettbewerb der Stiftung Ettersberg im Seminarfach richtet sich an Thüringer Gymnasiasten der 12. Klasse: Sie können ihre Seminarfachtarbeiten, die sie 2010 erarbeitet haben und Anfang 2011 verteidigen, oder andere vergleichbare Leistungen in Form von Fach- bzw. Projektarbeiten bis zum **4. März 2011** an nachfolgende Adresse senden:

Stiftung Ettersberg

Prof. Dr. Hans-Joachim Veen

Stichwort: Schülerwettbewerb 2011

Jenaer Straße 4 | 99425 Weimar

Die Schüler können Arbeiten einreichen, die sich mit den beiden deutschen Diktaturen (Nationalsozialismus und SED-Diktatur) oder auch mit anderen west- oder osteuropäischen Gewaltherrschaften im 20. Jahrhundert beschäftigen. Sie können Opposition und Widerstand gegen Diktaturen thematisieren (etwa am Beispiel der Solidarnosc sowie anderer bürgerrechtlicher Bewegungen), sich den demokratischen Umbrüchen in Deutschland und Europa widmen (wie der friedlichen Revolution vom Herbst 1989, dem Volksaufstand vom 17. Juni 1953, dem Ungarnaufstand 1956 oder dem Prager Frühling 1968) oder das Weiterwirken alten Denkens (z. B. Rechtsextremismus) untersuchen.

Einsendeschluss: **4. März 2011**

Informationen unter:

Daniela Frölich (Stiftung Ettersberg)

Tel. (03643) 4975-16 | Fax (03643) 4975-22

[froelich@stiftung-etttersberg.de](mailto:froelich@stiftung-etttersberg.de)

[www.stiftung-etttersberg.de](http://www.stiftung-etttersberg.de)



### **BundesUmweltWettbewerb 2010/2011**

Der 20. BundesUmweltWettbewerb soll Jugendliche und junge Erwachsene dazu anspornen, Ursachen von Umweltproblemen zu erkennen, nach Lösungen für diese Probleme zu suchen und Umsetzungen der Lösungen auf den Weg zu bringen. Das Motto des Wettbewerbs lautet daher „Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln“. Sowohl die inhaltliche als auch die praktische Auseinandersetzung mit Umweltproblemen sind also gefordert. Einsendeschluss für die Arbeiten zur Wettbewerbsrunde 2010/2011 ist der **15. März 2011**.

Informationen unter: [www.bundesumweltwettbewerb.de](http://www.bundesumweltwettbewerb.de)

### **Deutscher Lehrpreis - Unterricht Innovativ**

Lehrerinnen und Lehrer aus allen Schularten des Sekundarbereiches und aus allen Bundesländern sollen einerseits für ihr besonders Engagement und andererseits für ihre innovativen und fächerübergreifenden Unterrichtskonzepte ausgezeichnet werden. Träger des Wettbewerb sind der Deutsche Philologenverband und die Vodafone Stiftung Deutschland. In der ersten Kategorie "Schüler zeichnen Lehrer aus" nominieren Schülerinnen und Schüler der Abschlussjahrgangs 2011 an weiterführenden Schulen besonders Engagierte Lehrer, die das verantwortungsvolle Miteinander von Schülern und Lehrern fördern und deren soziale Kompetenz sie persönlich erlebt haben und begründen ihren Vorschlag mit einem "Dankbrief". Anmeldefrist ist der **30. Mai 2011**.

Die zweite Kategorie des Wettbewerbs "Lehrer stellen ihren Unterricht vor" wendet sich unmittelbar an Lehrerinnen und Lehrer aus dem Sekundärbereich an deutschen Schulen, die fächerübergreifend unterrichten und im Team zusammenarbeiten.

Anmeldefrist ist der **15. März 2011**.

Informationen unter: [www.lehrerpreis.de](http://www.lehrerpreis.de)

---

## **E) Terminhinweise / Veranstaltungen**

### **Deutsch-Französischer Grundschullehreraustausch 2011/2012 mit Öffnung für Lehrkräfte an Regelschulen**

Im Rahmen des oben genannten Austauschprogramms wird Grundschullehrern und -lehrerinnen aus Deutschland und Frankreich die Gelegenheit gegeben, für ein Schuljahr im jeweiligen Partnerland ihre Muttersprache zu unterrichten.

Bewerbungen von Regelschullehrerinnen und -lehrern sind möglich.

Grundlage des Programms sind Vereinbarungen zwischen dem französischen Erziehungsministerium und dem Bevollmächtigten der Bundesrepublik Deutschland für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit. Die allgemeine Koordinierung liegt beim Deutsch-Französischen Jugendwerk.



Deutsche Bewerberinnen und Bewerber müssen eine abgeschlossene Ausbildung sowie ein festes Anstellungsverhältnis als Vollzeitlehrer/in vorweisen.

Detaillierte Informationen und Bewerbungsunterlagen entnehmen Sie bitte der Website des TMBWK unter folgendem Link:

[www.thueringen.de/de/tmbwk/eu\\_internationales/bildung/allgemein\\_bildende\\_schulen/lehre\\_r/grundschullehreraustausch/content.html](http://www.thueringen.de/de/tmbwk/eu_internationales/bildung/allgemein_bildende_schulen/lehre_r/grundschullehreraustausch/content.html)

Die Bewerbungsbögen sind jeweils in zweifacher Ausfertigung (Kopien möglich) auf dem Dienstweg bis zum **25. Februar 2011** an das

Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Referat 3A 4

Postfach 90 04 63

99107 Erfurt

zu schicken.

Ansprechpartnerin für das Austauschprogramm im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Ref. 3A 4: Frau Anja Uthleb,

E-Mail: [Anja.Uthleb@tmbwk.thueringen.de](mailto:Anja.Uthleb@tmbwk.thueringen.de); Tel: (0361) 37 94 253

### **Ausländische Fremdsprachenassistenten an Thüringer Schulen für 2011/2012**

Der Antrag auf Zuweisung eines ausländischen Fremdsprachenassistenten für das Schuljahr 2011/2012 ist auf dem Dienstweg bis zum **1. März 2011** an das

Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Referat 3A 4

Postfach 90 04 63

99107 Erfurt

zu schicken.

Ansprechpartnerin für das Fremdsprachenassistentenprogramm im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Ref. 3A 4: Frau Anja Uthleb, E-Mail:

[Anja.Uthleb@tmbwk.thueringen.de](mailto:Anja.Uthleb@tmbwk.thueringen.de); Tel: (0361) 37 94 253

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der Website des TMBWK unter folgendem Link:

[www.thueringen.de/de/tmbwk/eu\\_internationales/bildung/allgemein\\_bildende\\_schulen/auslaendische\\_fremdsprachenassistenten\\_thueringer\\_schulen/FSA/content.html](http://www.thueringen.de/de/tmbwk/eu_internationales/bildung/allgemein_bildende_schulen/auslaendische_fremdsprachenassistenten_thueringer_schulen/FSA/content.html)



### PESTALOZZI-PROGRAMM DES EUROPARATS

Auf den Internetseiten des TMBWK sind ab sofort alle Fortbildungskurse des Europarats für Lehrkräfte und Schulverwaltungsfachleute, die in ihrem beruflichen Bereich als Multiplikatoren wirken, eingestellt. Bewerbungsfristen entnehmen Sie bitte der Kursübersichtsliste (Bewerbungsschluss PAD). Die Angebote werden fortlaufend ergänzt.

Für alle Angebote werden die Kurs- und Aufenthaltskosten von den Veranstaltern getragen. Reisekosten werden i.d.R. nach Abschluss des Kurses und der Vorlage eines Berichts durch den Europarat erstattet.

Bewerbungsunterlagen und Kursangebote können auf folgender Internetseite abgerufen werden:

[www.thueringen.de/de/tmbwk/eu\\_internationales/bildung/allgemein\\_bildende\\_schulen/lehrer/fortbildung\\_cdcc/content.html](http://www.thueringen.de/de/tmbwk/eu_internationales/bildung/allgemein_bildende_schulen/lehrer/fortbildung_cdcc/content.html)

Detaillierte Informationen zu den Kursen und weitere Angebote im Rahmen des „Pestalozziprogramms“ entnehmen Sie bitte der Website des Europarats unter folgendem Link: [www.coe.int/t/dg4/education/pestalozzi/default\\_en.asp](http://www.coe.int/t/dg4/education/pestalozzi/default_en.asp)

Ansprechpartnerin für das Pestalozziprogramm im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur:

Frau Anja Uthleb, E-Mail: [Anja.Uthleb@tmbwk.thueringen.de](mailto:Anja.Uthleb@tmbwk.thueringen.de); Tel: (0361) 37 94 253

### Deutsch-Französisches Hospitationsprogramm 2011/2012

Gemeinsam mit dem *Centre international d'études pédagogiques (CIEP)* in Sèvres bietet der Pädagogische Austauschdienst der KMK (PAD) seit letztem Schuljahr zwei Hospitationsprogramme an:

- für deutsche Lehrkräfte an französischen Schulen und
- französische Lehrkräfte an deutschen Schulen.

Die Bewerbungsunterlagen für beide Hospitationsprogramme sind auf folgender Internetseite des TMBWK verfügbar:

[www.thueringen.de/de/tmbwk/eu\\_internationales/bildung/allgemein\\_bildende\\_schulen/lehrer/hospitationsprogramm/content.html](http://www.thueringen.de/de/tmbwk/eu_internationales/bildung/allgemein_bildende_schulen/lehrer/hospitationsprogramm/content.html)

Da die Vermittlungsmöglichkeiten in diesem Hospitationsprogramm beschränkt sind, kann nur eine begrenzte Anzahl an Bewerbungen von Thüringer Lehrkräften und Schulen berücksichtigt werden.



Es wird gebeten, den ausgefüllten Bewerbungs-/Meldebogen in dreifacher Ausfertigung auf dem Dienstweg bis zum **1. April 2011** an das

Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
Referat 3A 4  
Postfach 90 04 63  
99107 Erfurt  
zu schicken.

Ansprechpartnerin für die Hospitationsprogramme im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Ref. 3A 4: Frau Anja Uthleb,  
E-Mail: [Anja.Uthleb@tmbwk.thueringen.de](mailto:Anja.Uthleb@tmbwk.thueringen.de); Tel: (0361) 37 94 253

Die Regelungen zur Kostenbeteiligung finden Sie ebenfalls unter dem TMBWK-Link:  
Internationaler Lehreraustausch, Hospitationsaufenthalte und Lehrerfortbildung im Ausland.

### **Denkmal aktiv - Informationsveranstaltung am 12. April 2011 in Erfurt**

Die Bedeutung von Kulturdenkmalen kennen – das ist die Idee von „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“, dem bundesweiten Förderprogramm für Schulen, das die Deutsche Stiftung Denkmalschutz 2002 ins Leben gerufen hat. Teilnehmen können auch Einrichtungen der Lehreraus- und -fortbildung.

Ziel des Programms "denkmal aktiv" ist es, Kinder und Jugendliche für das kulturelle Erbe ihrer Region zu begeistern und nachhaltig zu interessieren. „denkmal aktiv“ regt an, historisch bedeutende Objekte und Orte einmal ins Zentrum der Betrachtung zu stellen, und so das Denkmal als authentischen Geschichtsort kennen zu lernen.

Informationen unter [www.denkmal-aktiv.de](http://www.denkmal-aktiv.de)

### **9. Thüringer Bildungssymposium**

Das 9. Thüringer Bildungssymposium findet am Samstag, **14. Mai 2011**, an der Universität Erfurt statt und steht unter dem Motto „Gleiche Chancen in der Bildung“.

Der gesamte Ausstellungsbereich ist dem Thema „Schülerfirmen“ gewidmet. Alle Thüringer Schülerfirmen sind deshalb herzlich eingeladen, sich hier zu präsentieren.

Nähere Informationen und die Abgabe von Angeboten zum 9. Thüringer Bildungssymposium unter: [www.bildungssymposium.de](http://www.bildungssymposium.de).

### **Woche des Lesens und Welttag des Buches 2011**

Die nächste „Woche des Lesens 2011“ findet vom **11. bis 17. April 2011** an allen Thüringer Schulen statt.

Am **23. April 2011** folgt der „Welttag des Buches“.



### **Faust – Die Rockoper Schülerkonzert mit Projekttag**

Am **23. Juni 2011, 13.00 Uhr** findet im Naturtheater Steinbach-Langenbach eine Schülervorstellung der Rockoper Faust statt. Für dieses Schülerkonzert hat der Thüringer Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Christoph Matschie, die Schirmherrschaft übernommen.

Das Stück wird mit Live-Band, Sängern, Schauspielern und Tänzern als vergnügliches Rockschauspiel mit den Originaltexten Goethes aufgeführt und bietet so für Schulklassen die Möglichkeit, das alte und doch immer aktuelle Thema in einer neuen Gestaltung zu erleben. Rund um die eigentliche Aufführung werden verschiedene Projekte angeboten. Schulklassen können sich für die Mitarbeit in den Projektteams bewerben. Die Themen reichen von Fotoreportage über Schauspielerei bis hin zur Bühnentechnik.

Details zur Aufführung finden sich unter: [www.faust-rockoper.de/index.htm](http://www.faust-rockoper.de/index.htm).

Fragen zu den Projekten können gerichtet werden an Steffen Ehrhardt Tel.: (03681) 454090, E-Mail: [freilanc@t-online.de](mailto:freilanc@t-online.de).

---

## **F) Verschiedenes**

### **Kampagne „Dein Tag für Afrika“ mit der Aktion Tagwerk e.V.**

Der Verein Aktion Tagwerk e.V. ruft auch 2011 zum bundesweiten Aktionstag „Dein Tag für Afrika“ auf. Dieser ist am 21. Juni 2011. Schulen können den Aktionstag auch an einem anderen Termin durchführen, um den Tag optimal in den Ablauf des Schuljahres zu integrieren. Schüler tauschen die Schulbank gegen einen Arbeitsplatz in einem Unternehmen oder stellen eigene Aktionen auf die Beine. Der Erlös der Aktivitäten wird gespendet und kommt Bildungsprojekten in Ländern Afrikas zugute. 2010 haben rund 200.000 Schülerinnen und Schüler aus 736 Schulen in ganz Deutschland rund 1,2 Millionen Euro für Kinder und Jugendliche in Afrika erarbeitet.

Neben der Spende steht auch die Sensibilisierung der Schüler und Schülerinnen für den Kampf um die Chancengleichheit in einer globalisierten Welt im Blickpunkt.

Aktion Tagwerk bietet kostenfrei entwicklungspolitische Bildungsarbeit zu Afrika für teilnehmende Schulen an. Das Team von Aktion Tagwerk kommt u.a. im gesamten Bundesgebiet an Schulen und berichtet von dem Leben in Afrika, den Projektländern und den unterstützten Projekten. Darüber hinaus bietet Aktion Tagwerk z.B. einen „Afrika-Parcours“ an, um Afrika mit allen Sinnen zu erleben.

Weitere Informationen zur Kampagne unter: [www.aktion-tagwerk.de](http://www.aktion-tagwerk.de)

**START-Schülerstipendium für engagierte Jugendliche mit Migrationshintergrund in Thüringen**  
Mädchen und Jungen aller Schularten, die die 9. bis 10. Klassenstufe (bei 13-jähriger Schulzeit) bzw. die 8. bis 9. Klassenstufe (bei 12-jähriger Schulzeit) besuchen, können vom **15. Februar**



bis zum **15. März 2011** auf [www.start-stiftung.de](http://www.start-stiftung.de) online eine Kurzbewerbung für ein START-Stipendium abgeben. Ein Notendurchschnitt von etwa 2,5 und besser, gesellschaftliches Engagement und ein Migrationshintergrund der Schüler, ihrer Eltern oder Großeltern sind Voraussetzungen.

Die Stipendiaten profitieren nicht nur von der materiellen Förderung, die aus 100 Euro Bildungsgeld monatlich und einem Laptop mit Internetanschluss besteht. Besonders wertvoll ist bei START die ideelle Förderung der Stipendiaten, die aus regionalen und überregionalen Bildungsseminaren besteht.

Bewerber, die mit ihrer Kurzbewerbung überzeugt haben, müssen **im zweiten Schritt bis zum 30. April 2011** eine ausführliche Bewerbung einreichen. Ausführliche Informationen zum Online-Bewerbungsverfahren und zum Stipendienprogramm finden Sie unter: [www.start-stiftung.de](http://www.start-stiftung.de).

### **Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung - ein Angebot für den ganzen Tag**

Die Deutsche Verkehrswacht und die Unfallforschung der Versicherer haben ein umfangreiches Konzept für ganztägige Angebote der Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung entwickelt und stellen eine Auswahl von Bausteinen für alle Schularten und -stufen im Internet zur Verfügung.

Z.B. werden folgende Bausteine angeboten:

- Wahrnehmung und Bewegungssicherheit von 6-jährigen Kindern - Screening und Förderung
- Auf Rollen und Rädern - Förderung der motorischen Grundlagen des Radfahrens
- Online-Schülerzeitung "Schule und Verkehrssicherheit"
- "Neuer" Radschulweg für die Klassen 5 und 6
- Mit dem Fahrrad auf die Datenautobahn
- Fahrradwerkstatt
- Skate & Roll - Projekte zum Inline-Skating
- Driving-Forces - ein englischsprachiges Projekt für die Vorbereitung auf eine motorisierte Verkehrsteilnahme
- Peerprojekte und Schülermentoren - ältere Schüler unterstützen Jüngere

Alle Informationen dazu sind unter [www.verkehrswacht-medien-service.de](http://www.verkehrswacht-medien-service.de) oder [www.ude.de](http://www.ude.de) abrufbar.

### **Zeitzeugenportal zur DDR-Geschichte:**

Die Gedenkstätte im ehemaligen Stasi-Gefängnis Berlin-Hohenschönhausen hat ein Zeitzeugenportal eingerichtet, das es Schulen ermöglicht, bundesweit ehemalige politische Häftlinge als Zeitzeugen einzuladen.



Ziel ist, im direkten Gespräch zwischen jungen Menschen und ehemaligen politisch Verfolgten deren Lebenserfahrungen mit der SED-Diktatur nachvollziehbar zu machen und den Unterschied zwischen Demokratie und Diktatur zu verstehen.

Angestrebt wird, dass Schulen Zeitzeugen aus ihrer Umgebung einladen. Ein entsprechendes online-Portal wurde geschaffen. Sie finden es unter der Web-Adresse: [www.ddr-zeitzeugenboerse.de](http://www.ddr-zeitzeugenboerse.de).

Die Buchung eines Zeitzeugen ist für die Schulen kostenlos; Honorar- und Reisekosten trägt die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen.

### **Projekt "Die Geschichte des Grenzregimes an der DDR - tschechoslowakischen Grenze 1945-1989"**

Wenn über Grenzregimes in der Zeit des Kalten Krieges bis 1989 die Rede ist, richtet sich das Augenmerk zumeist nur auf den "Eisernen Vorhang" zwischen den westlichen Demokratien und den Staaten des Ostblocks.

Aber auch das Grenzregime zwischen den sogenannten "Bruderstaaten" war von Menschlichkeit und Freiheit weit entfernt. Auch hier gibt es Bedarf an Aufarbeitung!

Federführend für das oben genannte Projekt sind von tschechischer Seite Frau Dr. Hudecová (Karlsuniversität Prag) und von deutscher Seite Frau Dr. v. Trützschler (Stiftung Ettersberg). In Gemeinschaftsarbeit von 10 Schulen aus Sachsen, Thüringen und der Tschechischen Republik mit zahlreichen kompetenten Partnern wird ein didaktisches Material für deutsche und tschechische Schulen erstellt, das sowohl in Druckform erscheinen wird, als auch im Internet abrufbar sein wird.

Es werden für dieses Projekt noch Schulen respektive Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten aus Thüringen gesucht, die sich an der Erprobung der Materialien beteiligen möchten.

Für die Schulen entstehen daraus keine Kosten. Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt auf zu Frau Dr. E. v. Trützschler.

E-Mail: [truetzschler@stiftung-etttersberg.de](mailto:truetzschler@stiftung-etttersberg.de); Tel.: (03643) 497514

### **Aktion Rückenwirbel e.V. – Damit unsere Kinder aufrecht durchs Leben gehen!**

Der gemeinnützige Verein „Aktion Rückenwirbel e.V. – Gesellschaft zur Förderung der Rückenprävention“ bietet eine Initiative zur Verbreitung der täglichen Rückenprävention der Klassenstufen 1 bis 4 an. Für die teilnehmenden Grundschulen entstehen dabei keinerlei Kosten. Es findet in Form eines Seminars statt und wird 1 bis 2 Tage pro Schule in Anspruch nehmen. Für jede Klasse ist dabei eine außerschulische Fachkraft mit einem Zeiteinsatz von 20 Minuten vorgesehen. Hierbei werden die Maßnahmen vorgestellt, abschließend folgt eine Elternfortbildung. Als Ansprechpartner steht Ihnen die Zentrale des Vereins zur Verfügung (Roswitha Ram-Devrient, 83703 Gmund am Tegernsee, Tel.: (08022) 82556, [info@aktion-rueckenwirbel.de](mailto:info@aktion-rueckenwirbel.de)). Weitere Informationen können Sie der Website entnehmen: ([www.aktion-rueckenwirbel.de](http://www.aktion-rueckenwirbel.de)).



### **Aktion Orthofit: Zeigt her Eure Füße!**

Der Berufsverband der Orthopäden und Unfallchirurgen e.V. bietet mit einer Initiative an, über Kinderfüße zu informieren. Die Schüler der Grundschule erhalten ihren eigenen Fußabdruck sowie Informationsmaterial zu orthopädischen Vorsorgeuntersuchungen. Für die Kinder bzw. die Schule fallen hierbei keinerlei Kosten an. Die „Aktion Orthofit“ liefert auf spielerische und gemeinschaftliche Weise Aufklärung über die Gesundheit. Dabei werden die Lerninhalte kindgerecht vermittelt. Durchgeführt wird dies durch einen Orthopäden mit 1-2 Helfern sowie dem Klassenlehrer und allen Schülern.

Als Ansprechpartner steht Ihnen der Bundesverband der Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie zur Verfügung (Dr. med. Andreas Gassen, Schadowplatz 12, 40212 Düsseldorf, Tel.: (0211) 365070 oder [gassen@bvou.net](mailto:gassen@bvou.net)).

### **„Diabetes im Klassenzimmer“**

Der Deutschen Diabetiker Bunde bietet in Zusammenarbeit mit der Thüringer Gesellschaft für Diabetes und Stoffwechselkrankheiten eine Fortbildung Pädagogen an.

Rund 800 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre leiden an der chronischen Krankheit Diabetes mellitus Typ 1 in Thüringen.

Grundlegendes Wissen über die Erkrankung ist Voraussetzung für einen kompetenten Umgang mit diesen Kindern im Schulalltag und in Sondersituationen.

In Seminaren werden folgende Schwerpunktthemen behandelt:

- Diabetes mellitus Typ 1 – Krankheitsbild
- Akute Komplikationen – Wie werden diese erkannt und beseitigt?
- Blutzuckermessungen – Theorie und Praxis
- Einfluss von Ernährung und Bewegung auf den Stoffwechsel
- Diabetes in der Schule – Probleme und Lösungen
- Verhalten in Sondersituationen – z. B. Klassenfahrten, Sport usw.
- Verbesserung der eigenen Handlungskompetenz – Möglichkeiten und Grenzen

Die Seminare werden von Fachärzten für Diabetes geleitet. Dauer der Seminare ca. drei Stunden in den Schulregionen. Das Projekt wird von Krankenkassen unterstützt. Den Teilnehmern entstehen keine Kosten.

Beginn der Seminare 2011.

### Leiterin und Kontaktperson für das Projekt:

Edith Claußen, Landesvorsitzende DDB Thüringen e. V.

Waldenstraße 13a 99084 Erfurt

Tel. + Fax: (0361) 7314819

E-Mail: [ddb-thueringen@gmx.de](mailto:ddb-thueringen@gmx.de)



## RADschlag

Durch die Zusammenarbeit des Verkehrsclubs Deutschland e.V., des Auto Clubs Europa e.V. und des Instituts für Natursport und Ökologie der Deutschen Sporthochschule Köln ist das Portal [www.radschlag-info.de](http://www.radschlag-info.de) entstanden. Die in das Portal integrierte Datenbank hält 500 nationale und internationale, zielgruppenrelevante Informationen, Unterrichtseinheiten und Aktivitäten für Kindergärten und Schulen bereit. Damit ist ein einmaliger Wissenspool rund ums Rad und die Fahrradförderung bei Kindern und Jugendlichen geschaffen, auf den Kindergärten und Schulen zurückgreifen können.

---

## G) In eigener Sache

Alle Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.  
Redaktionsschluss für den nächsten Rundbrief ist am **28. Februar 2011**.

Ihr Ansprechpartner im TMBWK in Sachen Internet-Präsentation und Rundbrief:

Gerd Schwinger, Pressesprecher  
Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
Postfach 90 04 63, 99107 Erfurt  
Telefon: (0361) 37 94 606  
Telefax: (0361) 37 94 638  
Internet: [www.tmbwk.de](http://www.tmbwk.de)

Rundbrief An- bzw. Abmelden unter:  
[www.thueringen.de/de/tmbwk/aktuell/pressedaten/newsletter/](http://www.thueringen.de/de/tmbwk/aktuell/pressedaten/newsletter/)